

# So geht's

## Das Arbeiten mit dem Lektionenteil

Der Lektionenteil von Kleine Leute – Großer Gott soll so flexibel wie möglich einsetzbar sein, denn jede Gruppe hat ihre eigenen Bedürfnisse.

### THEMEN UND GESCHICHTEN

Die Bibelgeschichten sind speziell fürs Kindergarten- und Vorschulalter ausgewählt. Die Kinder sollen in diesem Alter vor allem Gottes riesengroße Liebe zu ihnen erfahren, sich bei ihm geborgen fühlen und erkennen, dass er immer für sie da ist.

Der Ablauf der Geschichten folgt einem „roten Faden“; die Themeneinheiten können aber auch flexibel „umgebaut“ werden, da jede Themeneinheit in sich abgeschlossen ist.

Die Lektionen und Themeneinheiten sind nicht auf feste Sonntage oder Wochen im Kalenderjahr verteilt. So können Ferienzeiten, Familiengottesdienste, das Proben fürs Weihnachtsanspiel und andere außerplanmäßige Aktionen problemlos in die Planung integriert werden.

### MATERIALLISTE

Am Anfang jeder Lektion wird alles Material aufgelistet, das für den Einstieg und fürs Erzählen der Geschichte benötigt wird. Das Material für die Kreativ-Bausteine ist dort nicht aufgeführt, sondern steht direkt beim jeweiligen Kreativ-Baustein.

### KREATIV-BAUSTEINE

Es werden zu jeder Lektion mehrere Vertiefungselemente angeboten, die variabel eingesetzt werden können: je nach Gruppengröße und -situation, Zeit und Fähigkeiten der Mitarbeiter, Dauer des Kindergottesdienstes, räumlichen Möglichkeiten und Interessen der Kinder.

### ZUSATZMATERIAL

auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net)

Viele Lektionen werden ergänzt durch Arbeitsmaterial (Ausmalbilder, Fotos, Bastelanleitungen etc.), das mit dem rechts stehenden Code heruntergeladen werden kann.

Außerdem gibt's zusätzlich zu den 20 Lektionen im Heft weitere Ideen und ausgearbeitete Lektionen für die Gestaltung einzelner Gruppenstunden auf der Website, die man bei Bedarf „zwischenschie-

ben“ kann. Hier werden zum Beispiel auch jahreszeitliche Themen berücksichtigt.

Das Zusatzmaterial kann jederzeit (auch noch nach Erscheinen des nächsten Hefts) mit dem Passwort dieser Ausgabe (siehe rechts) heruntergeladen werden.

### SO FUNKTIONIERT DER DOWNLOAD

von [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net)

Um die Zusatzmaterialien herunterzuladen, benötigt man:

- einen Internetzugang
- das Passwort der jeweiligen „KLGG“-Ausgabe (siehe rechts in der gelben „Sonne“)

Einfach das Passwort auf der Website eingeben und Materialien downloaden – bei Fragen oder Problemen wende dich an: [info@klgg.de](mailto:info@klgg.de) oder Tel.: (D) 0 23 02 – 9 30 93-850.

Download-Passwort dieser Ausgabe:  
ju13si48n



# DANIEL UND SEINE FREUNDE 1

## Junges Gemüse in Babylon



**Steffi Hillig**

wohnt im schönen Ostseebad Binz. Ihr ist es wichtig, dass schon die Kleinen auf ganzheitliche Art davon erfahren, dass Gott sie unendlich liebt.

<b>Text</b>	Daniel und seine Freunde kommen an den Hof von Babel // <i>Daniel 1,1-21</i>
<b>Leitgedanke</b>	Es lohnt sich, sich an Gottes Regeln zu halten.
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilder (Online-Material) ausgedruckt oder Bilddateien und Beamer</li> <li>• pro Kind 1 rote Karte (wie beim Fußball, aus Pappe ausgeschnitten)</li> <li>• Material für die Einstiegsszenen: Mütze, Trinkflasche, Buch, Keks, ...</li> <li>• Material für Kreativ-Bausteine &gt;&gt; siehe dort</li> </ul>

Bilder auf  
www.klgg-  
download.net  
(Download-  
Code S. 19)

### Hintergrund

Schon immer war das Land Palästina zwischen dem Jordan und dem Mittelmeer von seinen mächtigen Nachbarn begehrt worden. Dem babylonischen König Nebukadnezar gelang es schließlich, das Land zu unterwerfen. Nicht zuletzt deshalb, weil die israelitischen Führer untereinander uneins geworden waren und ihre Treue zu Gott vernachlässigten.

Nebukadnezar raubte einen Teil der Tempelgeräte und verschleppte die begabtesten Söhne der oberen, führenden Schicht des Volkes, darunter auch Daniel und seine Freunde. Am Königshof bekamen Daniel und seine Freunde babylonische Namen. Somit hatten sie nicht nur ihre Heimat und Familien

verloren, sondern mit den Namen auch einen Teil ihrer Identität als Israeliten. Daniel und seine Freunde lehnten die Speisen vom Königshof ab, da sie unrein waren (3. Mose 11; 5. Mose 14,3-21). Die Unreinheit hing zum einen mit der Art der Schlachtung zusammen, zum anderen war ein Teil der Speisen und Getränke den babylonischen Göttern geweiht. Dazu gehörte in jedem Fall das Fleisch. Deshalb lehnte Daniel Fleisch vorsorglich ab. Gemüse ist in den israelischen Speisevorschriften kein Problem.

Der Artikel  
„Leben in der  
Fremde“ ab Seite  
12 gibt einen Ein-  
blick in das Leben  
am babylonischen  
Königshof.

Weitere  
Infos auf www.  
klgg-download.  
net (Download-  
Code S. 19)

### Methode

Die Geschichte wird mit Bildern erzählt (Online-Material), die farbig ausgedruckt werden können. Es steht auch eine Schwarz-Weiß-Version zur Verfügung, die

entsprechend ausgemalt werden kann. Selbstverständlich ist es ebenso möglich, die Bilder per Beamer an die Wand zu projizieren.

### Einstieg

Zwei Mitarbeiter (oder zwei ältere Kinder) spielen Szenen vor, in denen sich meist jemand nicht richtig verhält. Die Zuschauer dürfen klatschen, wenn sie das Verhalten gut finden, zeigen aber die rote Karte, wenn sie das Verhalten nicht in Ordnung finden.

Ideen für kleine Szenen:

- Einer stellt dem anderen ein Bein.
- Einer zieht dem anderen die Mütze vom Kopf.

- Einer bietet dem anderen seine Trinkflasche an.
- Einer lässt den anderen mit in sein Buch schauen.
- Einer streckt dem anderen die Zunge raus.
- Einer schenkt dem anderen einen Keks.

*Ich sehe, ihr wisst schon ganz genau, was richtig und was falsch ist. Heute möchte ich euch eine Geschichte von Daniel erzählen. Passt mal auf, ob Daniel auch so gut wusste wie ihr, was richtig und was falsch ist.*



## Geschichte ::

Beim Erzählen werden nach und nach die Bilder in der Mitte ausgelegt oder an die Wand projiziert.

**Bild 1:** Das ist Daniel. Und das sind seine drei Freunde. Daniel und seine Freunde sind noch jung. Sie leben in einem Land, das Israel heißt. Doch eines Tages kommt ein fremder König.

**Bild 2:** Das ist Nebukadnezar – ein schwerer Name. NEBUKADNEZAR (*wiederholen*). Er ist der fremde König. Er ist kein Freund, er ist ein Feind.

**Bild 3:** König Nebukadnezar lässt Daniel und seine Freunde fangen und noch viele andere junge Leute. Er nimmt sie mit in sein Land.

**Bild 4:** Das Land heißt Babylon. Hier ist Nebukadnezar König. Daniel und seine Freunde sind jetzt ohne ihre Eltern und Geschwister. Sie fühlen sich allein und haben Angst. König Nebukadnezar sagt: „Bringt sie in meine Schule! Sie sollen unsere Sprache und unsere Schrift lernen. Und sie sollen nur das Allerbeste zu essen und zu trinken bekommen, damit sie klug und gutaussehend und stark werden!“ Na, das ist ja gar nicht so schlecht, oder? Daniel und seine Freunde dürfen zur Schule gehen.

**Bild 5:** Sie wohnen sogar in der Schule. Sie bekommen dort auch Essen. Hier gibt es

ganz anderes Essen als bei ihnen zu Hause. Das riecht ja ganz anders. Was sind da für Sachen drin? Daniel und seine Freunde wundern sich. Zuhause, in ihrem Land, essen sie nicht alles. Sie haben Essensregeln. Gott hat ihnen die Essensregeln gegeben. Daniel und seine Freunde wissen, was sie essen dürfen und was nicht. Das, was hier vor ihnen steht, das dürfen sie nicht essen. Was sollen sie jetzt tun? Daniel und seine Freunde wollen sich an Gottes Regeln halten. Aber sie haben natürlich auch ein bisschen Angst vor König Nebukadnezar. Habt ihr eine Idee? Was können Daniel und seinen Freunde jetzt bloß tun? *Kinder antworten lassen*. Daniel und seine Freunde wollen ehrlich sein.

**Bild 6:** Sie gehen zu dem Mann, der auf sie aufpasst. Sie sagen: „Vielen Dank für das Essen. Aber wir dürfen das Essen leider nicht nehmen. Gott hat uns genau gesagt, was wir essen dürfen. Und das Fleisch hier, das dürfen wir nicht essen. Bitte lass uns doch einfach Gemüse essen!“ Der Aufpasser sagt: „Oh weh, hoffentlich gibt das keinen Ärger mit dem König! Aber na gut, wir versuchen es mal; ihr bekommt nur Gemüse, kein Fleisch und dann werden wir sehen, ob ihr trotzdem stark werdet, nur mit Gemüse!“

Daniel und seine Freunde essen nur Gemüse. Zehn Tage lang. *Gemeinsam bis zehn zählen*.

**Bild 7:** Jetzt schaut sich der Aufpasser Daniel und seine Freunde noch einmal an. Was sieht er? Er kann es fast nicht glauben. Daniel und seine Freunde sind kräftiger und stärker als alle anderen, die mit ihnen in der Schule sind. Sie sind auch klüger und lernen besser als die anderen. Also dürfen sie weiter nur Gemüse essen.

**Bild 8:** Daniel und seine Freunde sind lange zur Schule gegangen. Sie haben viel gelernt. Jetzt möchte der König wissen, ob sie gut gelernt haben. Der König stellt viele Fragen. Und nun ratet einmal, wer am meisten weiß? *Kinder antworten lassen*. Ja, Daniel und seine Freunde sind die Besten von allen. Sie sind klüger als alle anderen. Nicht nur das, sie sind auch die Stärksten von allen. Und weil sie so klug sind und so stark, nimmt der König Daniel und seine Freunde als Helfer mit zu sich an den Königshof. Alle staunen. Daniel und seine Freunde sind die Besten. Sie haben das gemacht, was Gott wollte. Daniel und seine Freunde haben genau das Richtige getan.

## Gespräch

### Darüber müssen wir mal reden!

Und – wie war das nun? Wusste Daniel auch so gut wie ihr, was richtig und was falsch ist? Ja, Daniel und seine Freunde wussten was richtig und was falsch war. Da gab es das Essen vom König und es gab Gemüse. Hier können die passenden Bilder nochmals gezeigt werden.

Wisst ihr noch, wofür sich Daniel und seine Freunde entschieden haben? Genau – für das Gemüse. Bei dem anderen Essen waren Sachen dabei, die Gott verboten hat.

Daniel und seine Freunde wussten, dass es gut ist, das Richtige zu tun. Ich glaube, das war gar nicht leicht für die Vier, das Richtige zu machen. Es wusste ja keiner, was dabei rauskommt, ob sie nicht

vielleicht Ärger bekommen.

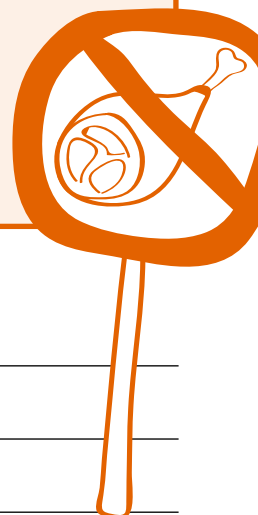
Und was ist dann passiert, wisst ihr das noch? Ja, sie waren die Besten, Stärksten und Klügsten von allen.

Wir müssen auch manchmal entscheiden, was wir tun; was richtig ist und was falsch.

Wie ist das, wenn man etwas tut, von dem man weiß, dass es falsch ist, wie fühlt man sich?

Und wie fühlt es sich an, das Richtige zu tun?

Gott weiß genau, was gut für uns ist, deswegen hat er es uns auch gesagt. Und Menschen haben es in der Bibel aufgeschrieben. In der Bibel steht, was Gott richtig findet und was er falsch findet.



## Meine Notizen:

---



---



---

## KREATIV-BAUSTEINE

### Erlebnis

#### Lecker, Gemüse!

- verschiedene Gemüse wie Karotten, Gurken, Kohlrabi, Paprika
- Messer, Schäler
- Schneidebretter
- Kräuterquark
- Teller

Die verschiedenen Gemüse werden geschält und in mundgerechte Stücke geschnitten. Keine Angst vor Messern – weiche Gemüse wie Gurken oder Paprika können auch schon die Kleinen gut schneiden, härtere Gemüse wie Karotten können sie zumindest schälen. Zum Gemüse gibt es dann Kräuterquark zum Dippen.

**Tipp:** Händewaschen nicht vergessen!

Ein pfffiges Spiel für draußen gibt's unter Lo1\_Aktion auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net) (Download-Code S. 19)

### Bastel-Tipp

#### Daniel-Bilderbuch

- Bilderbuchvorlage (Online-Material)
- Text zum Bilderbuch (Online-Material)
- Stifte

Jedes Kind kann zu dieser Lektionenreihe ein Bilderbuch basteln. Dazu gibt es jedes Mal eine Doppelseite mit Text und Bild, wobei das Bild von den Kindern vervollständigt werden kann.

Am besten bleiben die Bilderbücher vor Ort, damit sie in den nächsten beiden Lektionen fortgeführt werden können.

Zu dieser Lektion malen die Kinder, was auf dem Teller von Daniel und seinen Freunden ist.

Lo1\_Bilderbuch auf [www.klgg-download.net](http://www.klgg-download.net) (Download-Code S. 19)

### Spiele

#### Der König wünscht sich ...

Die Kinder werden in zwei Mannschaften aufgeteilt und setzen sich in zwei Reihen gegenüber hin. Die Kinder in den Mannschaften werden durchnummeriert. Der Mitarbeiter als „König“ nennt nun einen Wunsch und eine Nummer. Beispiel: *Der König wünscht sich einen Schuh von Nummer 5.* Nun versuchen die Kinder mit der betreffenden Nummer, den Wunsch des Königs so schnell wie möglich zu erfüllen. Sie holen den betreffenden Gegenstand und bringen ihn zum König. Das Kind, das schneller war, bekommt für seine Mannschaft einen Punkt. Gewonnen hat die Mannschaft mit den meisten Punkten.

#### Dirigentspiel

Ein Kind wird vor die Tür geschickt. Ein anderes Kind wird als „Dirigent“ ausgewählt. Es soll nun verschiedene Instrumente pantomimisch vormachen, die anderen Kinder machen die Bewegungen nach. Das Kind, was herausgeschickt wurde, kommt wieder herein und muss herausfinden, wer der „Dirigent“ ist.

### Musik

#### Liedvorschläge

- Eins, zwei, der Herr ist treu (überliefert) // Nr. 23 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Ich bin sicher an der Hand des Vaters (Daniel Kallauch) // Nr. 53 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Ja, Gott ist stärker (Juliane Reich) // Nr. 60 in „Kleine Leute – Großer Gott“

### Lernvers

Gottes Wort ist wie ein Licht in der Nacht, das meinen Weg hell macht. // nach Psalm 119,105

### Gebet

Danke, Gott, dass du uns zeigst, was wir tun sollen, was richtig und was falsch ist. Manchmal ist es schwer, das Richtige zu machen. Manchmal haben wir Angst, das Richtige zu tun oder wir haben keine Lust. Bitte hilf uns, das Richtige zu tun. Amen